Schulinterner Lehrplan der KHS St. Hedwig zum Kernlehrplan für die Hauptschule

Katholische Religionslehre

Einführungstext MSW

Aufgaben der Fachkonferenzen beim Umgang mit Kernlehrplänen

Bestandteile schulinterner Curricula

Kriterien für die Bewertung schulinterner Lehrpläne

[MSW zentral – ca. 2 bis 3 Seiten]

Inhalt

Seite

1 Die Fachgruppe Katholische Religionslehre an der (fiktiven) Kettelerschule in Wildingshausen 4

2 Entscheidungen zum Unterricht 6

2.1 Unterrichtsvorhaben 6

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 7

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben ***Fehler! Textmarke nicht definiert.***

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 117

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 119

2.4 Lehr- und Lernmittel 122

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte 123

3 Qualitätssicherung und Evaluation 125

1 Die Fachgruppe Katholische Religionslehre an der Hedwigschule in Bonn

Die Hedwigschule liegt im Norden der Stadt Bonn und ist eine katholische Schule. Die Kirche St. Hedwig sowie die Kirche St. Joseph befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Schule. Jede Woche nimmt eine Stufe der Schule am Schulgottesdienst teil.

Insgesamt besuchen ca. 400 Schülerinnen und Schüler die Hedwigschule, die dreizügig ausgerichtet ist. Die Klassen haben in der Regel 22-25 Schülerinnen und Schüler. Das Fach Katholische Religionslehre wird im Klassenraum unterrichtet. Auch die muslimischen Schüler nehmen am Religionsunterricht teil. Die Schule verfügt über eine solide Ausstattung mit Arbeitsmitteln wie Karten und Folien. In der Schule steht ein Computerraum zur Verfügung. Laptops und Beamer können transportabel genutzt werden. Der Unterricht findet im 45-Minuten-Takt statt.

Das Fach Katholische Religionslehre wird bezogen auf die gesamte Zeit in der Regel in den Klassenstufen 5 und 6, 7 und 8, 9 und 10 mit zwei Wochenstunden unterrichtet.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Katholische Religionslehre sechs Kolleginnen und Kollegen, die über die Fakultas und die Missio Canonica verfügen. Die Fachkonferenzen sind so terminiert, dass alle Unterrichtenden teilnehmen können. Es besteht die Absprache, sich gegenseitig zu informieren, falls eine Lehrkraft nicht an der Fachkonferenz teilnehmen kann.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz Katholische Religionslehre insbesondere das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst, sozialverträglich, verantwortungsbewusst, kritisch und umweltbewusst handeln, den eigenen Standpunkt vertreten und Verantwortung für ihre Mitmenschen übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben aufbauen, tolerant und offen gegenüber jedermann und bereit sein, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Das Fach Katholische Religionslehre trägt in unterschiedlicher Form zur Erreichung dieser Ziele bei:

Die Schule öffnet sich nach außen durch Unterrichtsgänge in allen Klassen. Formen des kooperativen Lernens und das Methodentraining als be-

sonders wirksame Arbeits- und Lernform sind seit vielen Jahren fest im Unterricht verankert.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im Hauscurriculum besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Hauscurriculumabschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Die Unterrichtsvorhaben gliedern sich in „Übergeordnete Kompetenzerwartungen“, denen die relevanten Methoden- und Handlungskompetenzen zugewiesen wurden. Daran schließen sich die „Konkretisierten Kompetenzerwartungen“ mit den entsprechenden Sach- und Urteilskompetenzen an. Die „Konkretisierten Kompetenzerwartungen“ orientieren sich an den „Inhaltsfeldern“ und den zugehörigen „Inhaltlichen Schwerpunkten“. Unterrichtsvorhaben können verschiedene Inhaltsfelder berühren. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In Kapitel 2.1.2 werden die Unterrichtsvorhaben noch einmal in Form von Übersichtstabellen inhaltlich in Unterrichtssequenzen gegliedert. Hierbei werden alle Kompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und konkrete Hinweise zum weiteren Vorgehen (inhaltliche Konkretisierung methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen) gegeben. Bei den fächerübergreifenden Kooperationen sind die schulinternen Curricula zu berücksichtigen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: „**Thema**: **Miteinander – Kinder Gottes**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- ihre Stärken und Schwächen in der Erkenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können

- aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist (SK),
- soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (UK),
- vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott bewerten.

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

Zeitbedarf:10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: „ Freundschaft“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),

- ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können

- aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist (SK),
- mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird (SK),
- soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (UK).

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

Zeitbedarf: 6 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Große Gestalten des AT: Abraham“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z.B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK),
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK),
- an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren Bedeutung darstellen (SK),
- an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u.a. im Gottesdienst) (SK),
- gegenwärtiges menschliches Verhalten mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK).

Inhaltsfelder:

- Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: „Wie war das damals bei Jesus?“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können

- an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK),
- ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern, (SK),
- die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben (SK),

Inhaltsfelder:

- Jesus der Christus (IF 4)
- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt
- Anfänge der Kirche

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: „**Mustafa, mein Banknachbar ist Muslim**“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das friedliche Zusammenleben der Religionen anhand von ausgewählten Erzählungen erläutern (SK),
- erklären, dass der Glaube an „Jesus den Christus“ das entscheidende Merkmal für die Christen ist (SK),

Inhaltsfelder:
- Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Grundzüge der abrahamitischen Religionen

Zeitbedarf: 8 Std.

Gesamtstundenzahl: 60

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 6

Thema: „Kinder dieser Welt“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z.B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6).
- ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist (SK),
- die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist (SK),
- soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (UK).

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 7

Thema: „**Heilige Gestalten der Nächstenliebe – Martin, Nikolaus, Heilige 3 Könige und Hedwig.**“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen (SK),
- Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (SK),
- erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).
- bewerten, inwiefern Vorbilder (u. a. Heilige) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können (UK).

Inhaltsfelder:
- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Anfänge der Kirche
- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: „Wir arbeiten in der Bibelwerkstatt“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK),
- exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testamentes wiedergeben (SK),
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK),
- Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben (SK),
- begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat (UK).

Inhaltsfelder:

- Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)
- Jesus der Christus (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten
- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt

Zeitbedarf: 16 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: „Himmel und Erde bewegen – Online mit Gott“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2),
- sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation (z.B. Phantasiereisen, Stilleübungen) einlassen und angeleitet meditieren (HK 4),
- altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z.B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gott in (u.a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben (SK),
- Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden (SK),
- biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten (SK),
- anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben (SK),

Inhaltsfelder:

- Sprechen von und mit Gott (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als „sprechender Glaube“

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Schöpfung – Geplanter Zufall?“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist (SK),
- an Beispielen die Fülle der Schöpfung darstellen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird aber auch geschützt werden kann (SK),
- ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen (UK),

Inhaltsfelder:
- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
- Sprechen von und mit Gott (IF 2)
- Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- Bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als „sprechender Glaube“
- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: „Große Gestalten des AT: Moses“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z.B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK),
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK),
- an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren Bedeutung darstellen (SK),
- an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u.a. im Gottesdienst) (SK),
- gegenwärtiges menschliches Verhalten mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK).

Inhaltsfelder:

- Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: „Das christliche Festjahr“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z.B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z.B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben (SK),
- Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (SK),
- den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen aufzeigen (SK),
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (SK),
- erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).

Inhaltsfelder:

- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anfänge der Kirche
- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: „Paulus – ein Mensch für den Glauben unterwegs“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z.B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben (SK),
- beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen (SK),
- die Bedeutung der Apostel Petrus und Paulus für die Ur-Kirche erläutern (SK),
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (SK),
- den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen aufzeigen (SK),
- erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK**).**

Inhaltsfelder:

- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anfänge der Kirche

Zeitbedarf: 6 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: „Gewissen“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, -verfremdungen) (MK 4),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2),
- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen planen und durchführen (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten, auch im Sinne der Genderdimension (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
- Sprechen von und mit Gott (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
- Biblische Gottesbilder

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Große Gestalten des AT: David“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z.B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK),
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK),
- an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren Bedeutung darstellen (SK),
- an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u.a. im Gottesdienst) (SK),
- gegenwärtiges menschliches Verhalten mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK).

Inhaltsfelder:

- Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: „Wunder – Zeichen des Heils “

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
- einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, -verfremdungen) (MK 4),
- Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1),
- sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen (HK 3),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches erläutern (SK),
- darstellen, dass die Botschaft Jesu gesellschaftliche Konflikte provoziert hat (SK),
- Wundererzählungen als Ausdruck von Glaubenserfahrungen erklären (SK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).

Inhaltsfelder:

- Jesus der Christus (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jesu Gleichnisse und Wunder als Botschaft von der Fülle des Lebens

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: „Heilige Zeiten – das Kirchenjahr“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, -verfremdungen) (MK 4),
- Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1),
- aufgrund eigener Erfahrungen kleine praktische Übungen von Stille und Meditation entwickeln und ausführen (HK 4),
- altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (HK 5),
- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen planen und durchführen (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK),
- Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Gotteserfahrungen erklären (SK),
- biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes erklären (SK),
- erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können (SK),
- bewerten, inwiefern Gebete und Rituale Räume möglicher religiöser Erfahrungen sein können (UK).

Inhaltsfelder:

- Sprechen von und mit Gott (IF 2)
- Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblische Gottesbilder
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: „Bebauen und bewahren. Vom Umgang mit der Schöpfung“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6),
- respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK),
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK),
- die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK),
- religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.(UK).

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
- Sprechen von und mit Gott (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
- Biblische Gottesbilder

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: „Unbequeme Leute: Propheten - Prophetenschicksale“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
- einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, -verfremdungen) (MK 4),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- prophetische Texte des Alten Testamentes (z.B. biblische Friedensutopie des Jesaja, Rede des Amos) in ihrem politischen und historischen Kontext deuten (SK),
- Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z.B. Miriam, Elija, Amos) erzählen (SK),
- Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten, auch im Sinne der Genderdimension (UK),
- bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) Orientierung für ein Leben mit Gott sein können (UK).

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
- Sprechen von und mit Gott (IF 2)
- Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
- Biblische Gottesbilder
- Prophetisches Zeugnis
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Die abrahamitischen Religionen“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (z.B. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1),
- sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen (HK 3),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- religiöse Zeichen, Räume und Rituale im Islam und Judentum benennen (SK),
- die historische Entstehung von Islam und Judentum in Grundzügen darstellen (SK),
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den abrahamitischen Religionen beschreiben (SK),
- ansatzweise religiöse Vorurteile erörtern (UK),
- aktuelle Sinn- und Heilsangebote auf ihre Tragfähigkeit prüfen (UK).

Inhaltsfelder:
- Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Religionen als Wege der Heilssuche
- Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: „Vorbilder – Christen in der Verantwortung“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können

Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3),
- weitgehend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- religiöse Persönlichkeiten (z.B. Mutter Theresa, Martin Luther King) als Orientierungshilfe für ein Leben mit Gott bewerten (UK),

Inhaltsfelder:
- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
- Sprechen von und mit Gott (IF 2)
- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Prophetisches Zeugnis
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: „Was macht uns zum Menschen?“ (Anthropologie)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit - auch in Bezug auf ihre Rolle als Frau und Mann gewinnen - (SK),
- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: „Jesus der Christus – Bilder von Leiden, Tod und Auferstehung“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren (SK),
- erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können (SK),
- zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden (SK),
- das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben (SK),
- den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten (SK),
- die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK),
- den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK),
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK),
- begründet darlegen, was Jesus für sie persönlich bedeuten kann (UK),
- vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen (UK).

Inhaltsfelder:

- Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)

- Jesus der Christus (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Entstehung und Sprachformen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens
- Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Freundschaft und Liebe“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. Plakate, Flyer, Leserbriefe) verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) kriterieengeleitet untersuchen (MK 6).
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- anhand von Beispielen die Bedeutung und den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung für ihr alltägliches Leben darstellen (SK),
- erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten, auch im Sinne der Genderdimension (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).

Inhaltsfelder:
- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: „Das Kirchenjahr – Heilige Zeiten“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben (SK),
- eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK),
- den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK),

Inhaltsfelder:

- Sprechen von und mit Gott (IF 2)
- Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)
- Jesus der Christus (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz
- Entstehung und Sprachformen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: „Ökumene“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. Plakate, Flyer, Leserbriefe) verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern (MK 5),
- sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen (HK 3),
- altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (HK 5),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK),
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK),
- sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern (SK),
- historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen (SK),

Inhaltsfelder:
- Sprechen von und mit Gott (IF 2)
- Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)
- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Biblische Gottesbilder
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
- Reformation – Ökumene
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 6

Thema: „Die Sakramente der Kirche“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- weitgehend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben (SK),
- eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK),
- Gebete und Rituale als eine Möglichkeit bewerten, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK),

Inhaltsfelder:
- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
- Sprechen von und mit Gott (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: „Das Leben gestalten - Vom Sinn des Lebens“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit - auch in Bezug auf ihre Rolle als Frau und Mann gewinnen - (SK),
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
- Sprechen von und mit Gott (IF 2)
- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: „Liebe und Sexualität“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit - auch in Bezug auf ihre Rolle als Frau und Mann gewinnen - (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
- Sprechen von und mit Gott (IF 2)
- Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: „Das Programm Jesu: Die Bergpredigt“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben (SK),
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK).

Inhaltsfelder:

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
- Sprechen von und mit Gott (IF 2)
- Jesus der Christus (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
- Biblische Gottesbilder

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: „Der Weg Jesu““

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
- das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben (SK),
- erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist (SK),
- begründet darlegen, was Jesus für sie persönlich bedeuten kann (UK),
- die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion bewerten (UK).

Inhaltsfelder:
- Jesus der Christus (IF 4)
- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: „Weltreligionen: Hinduismus, Buddhismus“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen (SK),
- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK),
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen benennen (SK),
- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),
- die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern (UK).

Inhaltsfelder:

- Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religionen als Wege der Heilssuche

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 6

Thema: „Kirche und Räume“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- weitgehend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5),
- weitgehend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben (SK),
- einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (SK),
- Gebete und Rituale als eine Möglichkeit bewerten, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK),
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK),
- an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (UK).

Inhaltsfelder:

- Sprechen von und mit Gott (IF 2)
- Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblische Gottesbilder
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen
- Symbolsprache kirchlichen Lebens

Zeitbedarf: 10 Std.

Gesamtstundenzahl: 60

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Miteinander – Kinder Gottes	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)	• Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	• Wir lernen uns kennen • Wir haben einen Namen • Du bist einzigartig • Wir gehören zur Gemeinschaft: Klasse, Schule, Kirche

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), • ihre Stärken und Schwächen in der Erkenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).	Die Schülerinnen und Schüler können • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),	Die Schülerinnen und Schüler können • aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist (SK 1),	Die Schülerinnen und Schüler können • soziales Engage--ment im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (UK), • vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und

			sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott bewerten (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Meditation, z. B. Progressive Muskelentspannung • Traumreise • Austausch im Sitzkreis • Kreatives Schreiben Gruppenarbeit • Z.B. Kerze mit Namen schmücken • Lerngruppenportrait • Plakatentwürfe	**Lernmittel** • Schulbuch • Musik • vorbereitete Leerarbeitskarten • Plakatkarton **Lernorte** • Klassenraum • Pausenhalle • Meditationsraum • Musikraum	**außerschulische Partner** - **Fachübergreifende Kooperationen** • Musik, Kunst	• Bewertung des Arbeitseinsatzes • Bewertung der mündlichen Mitarbeit • Bewertung der Plakate

Jahrgangsstufe5: **Unterrichtsvorhaben 2*, Umfang: 6 Stunden***

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„ **Freundschaft**“	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)	• Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	• Was bedeutet Freundschaft? • Freundschaft bekommst Du nicht geschenkt! • Toleranz: Man kann nicht immer einer Meinung sein • Freude und Ängste teilen • Freunde helfen sich gegenseitig • Freundschaft mit Gott

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), • ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), •	Die Schülerinnen und Schüler können • aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist (SK), • mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird (SK).	Die Schülerinnen und Schüler können • soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Meditation, z. B. Progressive Muskelentspannung • Traumreise • Austausch im Sitzkreis • Kreatives Schreiben Gruppenarbeit • Z.B. Collage • Friedensgeschichten • Rollenspiel • Umgang mit Internetplattformen	**Lernmittel** • Schulbuch • Musik • vorbereitete Leerarbeitskarten • Plakatkarton **Lernorte** • Klassenraum • Pausenhalle • Meditationsraum • Computerraum	**außerschulische Partner** • Sozialpädagogen **Fachübergreifende Kooperationen** • Musik, Kunst, Deutsch	• Bewertung des Arbeitseinsatzes • Bewertung der mündlichen Mitarbeit • Bewertung der Collage

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Große Gestalten des AT: Abraham“	• Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)	• Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten	• „Abraham brich auf in ein Land, das ich Dir zeigen werde!“ • Abraham vertraut dem einen Gott • Gottes Bund mit Abraham

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnern und Schüler können • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • sich in der Bibel orientieren, • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, (MK 4), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • erklären, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK), • an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren Bedeutung darstellen (SK), • erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK), • an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u.a. im Gottesdienst) (SK).	Die Schülerinnen und Schüler können • ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen (UK), • gegenwärtiges menschliches Verhalten mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK).

Methodische/ didaktische Zugän-	Lernmittel/	Fachübergreifende Kooperatio-	Feedback/

ge	Lernorte	nen / außerschulische Partner	Leistungsbewertung
• Austausch im Sitzkreis • Kreatives Schreiben Gruppenarbeit • Z.B. Collage, Plakate • Umgang mit Bildern	**Lernmittel** • Schulbuch • Bilder **Lernorte** • Klassenraum	**außerschulische Partner** **Fachübergreifende Kooperationen** • Kunst	• Mündliche und sonstige Mitarbeit • Bewertung der erstellten Arbeiten • Bewertung einer schriftlichen Überprüfung

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Wie war das damals bei Jesus?“	• Jesus der Christus (IF 4) • Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)	• Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt • Anfänge der Kirche	• Das Land Israel – heute und damals z. B. Topografie, Städte, Klima • Das Leben der Menschen damals alltägliches und religiöses Leben • Politische und religiöse Kräfte in Israel Römerherrschaft; religiöse Gruppen • Menschen im Umfeld Jesu Jüngerinnen und Jünger

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren, • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5).	Die Schülerinnen und Schüler können • Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben (SK), • Merkmale benennen, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (SK), • an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK), • anhand biblischer Erzählungen benennen, wie Jesus sich be-	Die Schülerinnen und Schüler können • ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern, (UK).

		nachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat (SK), • in Ansätzen die Konflikte beschreiben, die die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten (SK), • erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt (SK), • die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus - sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben, (SK). • die Bedeutung der Aposteltätigkeit (z.B. Apostel Petrus, Apostel Paulus) für die Urkirche erläutern •	

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Arbeitsteilige Gestaltung von Plakaten (z. B. „Das Land Israel zur Zeit Jesu“) • Stationenlernen • Rollenspiel (z. B.: „Gerichtsver-	• **Lernmitte** Schulbuch • Bibel • Karten- und Bildmaterial • Arbeitsblätter / ggf. Bastelbögen • ggf. (Dokumentar)Film	**außerschulische Partner** evtl. Besuch eines Bibeldorfes **Fachübergreifende Kooperatio-**	• schriftliche Überprüfung • Orte und Regionen auf einer historischen Karten von Israel lokalisieren • Präsentation der Gruppenarbeit

handlung gegen Jesus“ oder „(Berühmte) Persönlichkeiten zur Zeit Jesu“) • Projekt „Ein Reiseführer für das Land Israel“	**Lernorte** • Klassenraum • Stadtbücherei • Reisebüro	**nen** können stattfinden z. B. mit Gesellschaftslehre oder Erdkunde	

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Mustafa, mein Banknachbar ist Moslem“	• Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)	• Grundzüge der abrahamitischen Religionen	• Mustafa ist Moslem • Wie entstand der Islam? • Muslime glauben an den einen Gott • Das heilige Buch • Die fünf Säulen des Islam

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),	Die Schülerinnen und Schüler können • die wichtigsten Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen beschreiben (SK), • grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen benennen (SK), • die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das friedliche Zusammenleben der Religionen anhand von aus-	Die Schülerinnen und Schüler können • zu gegenwärtigen Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen

	• Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5)	gewählten Erzählungen erläutern (SK), • Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung aufzeigen (SK), • erklären, dass der Glaube an „Jesus den Christus“ das entscheidende Merkmal für die Christen ist (SK)	Stellung nehmen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Austausch im Sitzkreis • Kreatives Schreiben • Z.B. Collagen oder Plakate entwerfen • Gruppenarbeit • Museumsgang	• **Lernmittel** Schulbuch • Musik • vorbereitete Leerarbeitskarten **Lernorte** • Klassenraum	**außerschulische Partner** **- Moscheebesuch** **Fachübergreifende Kooperationen** -	• Bewertung des Arbeitseinsatzes • Bewertung der mündlichen Mitarbeit

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 6, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Kinder dieser Welt“	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)	• Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	• Wie wir als Kinder in Deutschland leben • Esmanur lebt in einer türkischen Familie • Roberto aus Bolivien – Kinder aus anderen Ländern • Jesus läßt die Kinder zu sich kommen (Mk 10,13 nachschauen) • Kinder haben Rechte

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2), • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, (MK 4), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller	Die Schülerinnen und Schüler können • aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist (SK), • die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist (SK), • mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim	Die Schülerinnen und Schüler können • ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen (UK), • soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Ver-

	Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6	Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird (SK).	antwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Erstellung von Plakaten • Rollenspiele • Bildanalyse • Einsatz von Bildbetrachtung • Topographische Karten	**Lernmittel** • Schulbuch • Zeitungsberichte • Interviews • Arbeitsmaterialien der kirchlichen Hilfswerke **Lernorte** • Klassenraum	**außerschulische Partner** **Fachübergreifende Kooperationen** • Erdkunde	• Bewertung der Rollenspiele • Leistungstest • Bewertung von Plakaten

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 7, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„**Heilige Gestalten der Nächstenliebe – Martin, Heilige 3 Könige und Hedwig.**“	• Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)	• Anfänge der Kirche • Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis	• Beispiele aus der jungen Kirche • Feste des Kirchenjahres: Martinsgeschichte, Hedwig, Nikolausgeschichte • Nächstenliebe - eine christliche Aufgabe • Lieder zur Jahreszeit • Erarbeitung von Möglichkeiten Glaube in Familie und Gemeinde praktisch zu leben • Initinierung von möglichen Projekten: z.B. Ideelle Advents- und Weihnachtsmärkte

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5).	Die Schülerinnen und Schüler können • beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen (SK), • Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (SK).	Die Schülerinnen und Schüler können • erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung

• Austausch im Sitzkreis • Kreatives Schreiben • Z.B. Collagen oder Plakate entwerfen • Gruppenarbeit • Rollenspiele • Fensterbilder • Fackel • Musik	**Lernmittel** • **Schulbücher** • **Folien** • **Bilder** **Lernorte** • Schule: Klassenraum • Ausstellung • Kirche und Gemeinde • Öffentliche Räume	**außerschulische Partner** - Kirchengemeinde - Caritas **Fachübergreifende Kooperationen** • Technik • Kunst • Hauswirtschaft • Musik	• Überprüfung der Mitarbeit • Bewertung der schriftlichen

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 16 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Wir arbeiten in der Bibelwerkstatt“	• Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) • Jesus der Christus (IF 4)	• Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten • Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt	• Aufbau und Einteilung der Bibel • Bedeutung der biblischen Texte • Ich kenne mich in der Bibel aus • Eine Erzählung aus dem AT • Namen aus dem AT • Erzählungen aus den Evangelien • Galiläa und Jerusalem zur Zeit Jesu • Paulus schreibt Briefe

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnern und Schüler können • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren, • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, (MK 4),	Die Schülerinnen und Schüler können • erklären, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK), • exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testamentes wiedergeben (SK), • erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK), • Jesus von Nazareth in seine Zeit und	Die Schülerinnen und Schüler können • Ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann, (UK).

	•	Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben (SK).	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Meditation, z. B. Progressive Muskelentspannung • Traumreise • Austausch im Sitzkreis • Kreatives Schreiben Gruppenarbeit • Z.B. Collage • Stationen • Bibelpuzzle	**Lernmittel** • Bilder • Hefter • Karteikarten • Bibel • Bastelutensilien • Buntstifte **Lernorte** • Klassenraum	**außerschulische Partner** - **Fachübergreifende Kooperationen** • Kunst	• Bewertung der Mitarbeit in der Gruppenarbeit • Bewertung der Arbeitsmappe, Bilder

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 8 Stunden

Thema	**Inhaltsfelder**	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Konkretisierung**
„Himmel und Erde bewegen – Ein Date mit Gott“	• Sprechen von und mit Gott (IF 2)	• Bildliches Sprechen von Gott • Gebet als „sprechender Glaube“	• Was ist das: Beten? • Gott hilft…oft anders als man denkt. • Gebetsregeln • Gebetsformen • Vaterunser

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), • ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2), • sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren(HK 4), • altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z.B. im Kontext von Gebet Wort-, Schulgottesdienst), (HK 5),	Die Schülerinnen und Schüler können • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5).	Die Schülerinnen und Schüler können • Gott in (u.a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben (SK), • Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden (SK), • biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten (SK), • anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben. (SK).	Die Schülerinnen und Schüler können • bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, mit Gott in Kontakt zu treten, (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Meditation, z. B. Progressive Muskelentspannung • Traumreise • Austausch im Sitzkreis • Kreatives Schreiben (Gebete formulieren, z. B. „Offene und verborgene Gebetszettel“) • Gruppenarbeit • Kirchliche Räume erfahren	• **Lernmittel** Schulbuch • Musik • vorbereitete Leerarbeitskarten • **Lernorte** • Klassenraum • Pausenhalle • Meditationsraum • Kirche • Musikraum	**außerschulische Partner** • Kirchliche Mitarbeiter **Fachübergreifende Kooperationen** • Musik, Kunst	• Bewertung des Arbeitseinsatzes • Bewertung der mündlichen Mitarbeit

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Schöpfung – Gott, Schöpfer Himmels und der Erde.“	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)	• Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt • Bildliches Sprechen von Gott • Gebet als „sprechender Glaube“ • Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten	• **Schöpfung um mich herum** • Erfahrungen in der Natur: Pflanzen und Tiere • **Himmel und Erde enstehen** • Die Schöpfung in der Bibel • **Die Rolle des Menschen** • Verantwortung und Freiheit • **Schöpfung bewahren** • Umweltschutz heute

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren,	Die Schülerinnen und Schüler können • aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist (SK), • die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist (SK), • an Beispielen die Fülle der Schöpfung darstellen und wie sie durch	Die Schülerinnen und Schüler können • ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen (UK), • vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Le-

	• einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5).	das Handeln der Menschen gefährdet, wird, aber auch, geschützt werden kann (SK), • Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden (SK), • biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten (SK), • Bildworte von Gott und seine biblischen Namen deuten (SK), • Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen (SK), • exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testamentes wiedergeben (SK).	bens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension (UK), • ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen (UK), • gegenwärtiges menschliches Verhalten mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Arbeitsteilige Gestaltung von Plakaten (z. B. „Die Schöpfung“ • Stationenlernen • Rollenspiel (z. B.: „Gerichtsverhandlung: Die Umwelt klagt an“ (Fishbowl) • Projekt „Wir räumen den Wald auf“	**Lernmittel** • Schulbuch • Bibel • Karten- und Bildmaterial • Arbeitsblätter / ggf. Bastelbögen • ggf. (Dokumentar)Film **Lernorte** • Klassenraum • Stadtbücherei, Reisebüro	**außerschulische Partner** • Greenpeace **Fachübergreifende Kooperationen** • **Biologie, Erdkunde**	• schriftliche Überprüfung • Präsentation der Gruppenarbeit

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Große Gestalten des AT: Moses“	• Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)	• Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten	• Was für eine Leben: Moses - Seine Zeit in Ägypten • Moses führt das Volk • Gesetzgebung und Volkwerdung am Berg Sinai

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnern und Schüler können • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • sich in der Bibel orientieren, • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, (MK 4), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • erklären, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK), • an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren Bedeutung darstellen (SK), • erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK), • an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u.a. im Gottesdienst) (SK).	Die Schülerinnen und Schüler können • ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen (UK), • gegenwärtiges menschliches Verhalten mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung

• Austausch im Sitzkreis • Kreatives Schreiben Gruppenarbeit • Z.B. Collage, Plakate • Umgang mit Bildern	**Lernmittel** • Schulbuch • Bilder **Lernorte** • Klassenraum	**außerschulische Partner** **Fachübergreifende Kooperationen** • Kunst	• Mündliche und sonstige Mitarbeit • Bewertung der erstellten Arbeiten • Bewertung einer schriftlichen Überprüfung

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 10 Stunden

Thema	**Inhaltsfelder**	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Konkretisierung**
„Das christliche Festjahr“	• Kirche als Nachfolge-gemeinschaft (IF 5)	• Anfänge der Kirche • Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis	• **Christliche Zeiten** • Advent und Weihnachtszeit • Fasten- und Osterzeit • Pfingstfest • Heiligenfeste • Sakramente

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), • altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (HK 5), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren, • einen religiös relevanten Text	Die Schülerinnen und Schüler können • die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben (SK), • Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (SK), • den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen aufzeigen (SK), • erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern	Die Schülerinnen und Schüler können • erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).

	durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6).	(SK), • an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen darstellen (SK).	

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Erstellung von Plakaten • Rollenspiele • Bildanalyse • Einsatz von Bildbetrachtung • Entsprechende Raumgestaltung • Gottesdienst	**Lernmittel** • Bibel • Bildmaterial • Schnippelbögen • Fensterbilder **Lernorte** • Klassenraum • Besuch der Bischofskirche • Krippschen gucken • Kirche • Weihnachtsmarkt	**außerschulische Partner** • Pfarrgemeinde **Fachübergreifende Kooperationen** • Kunst	• Bewertung der Rollenspiele • Leistungstest

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Paulus – ein Mensch für den Glauben unterwegs“	• Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)	• Anfänge der Kirche	• Das Christentum zieht in die damalige bekannte Welt • Paulus: Vom Christenverfolger zum Verkünder • Paulus: Von Jerusalem nach Rom

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnern und Schüler können • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • sich in der Bibel orientieren, • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, (MK 4),	Die Schülerinnen und Schüler können • die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben (SK), • beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen (SK), • die Bedeutung der Apostel Petrus und Paulus für die Ur-Kirche erläutern (SK), • erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (SK), • den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen erläutern (SK).	Die Schülerinnen und Schüler können • erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Erstellung von Plakaten • Rollenspiele • Bildanalyse • Einsatz von Bildbetrachtung • Topographische Karten	**Lernmittel** • Bibel • Bildmaterial • Fensterbilder **Lernorte** • Klassenraum • Kirche	**außerschulische Partner** **-** **Fachübergreifende Kooperationen** • **-**	• Bewertung der Rollenspiele • Leistungstest • Bewertung von Plakaten

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Gewissen“	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) • Sprechen von und mit Gott (IF 2)	• Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns • Biblische Gottesbilder	• Wie sich das Gewissen entwickelt • Was bedeutet Verantwortung • Entscheidungen: Was soll ich tun • Schuld und Sühne

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2), • aufgrund eigener Erfahrungen kleine praktische Übungen von Stille und Meditation entwickeln und ausführen (HK 4), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen planen und	Die Schülerinnen und Schüler können • sich in der Bibel orientieren (MK 3), • einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, -verfremdungen) (MK 4).	Die Schülerinnen und Schüler können • anhand von Beispielen die Bedeutung und den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung für ihr alltägliches Leben darstellen (SK), • anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK), • die Aufgabe des Menschen erklären, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK),	Die Schülerinnen und Schüler können • Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten, auch im Sinne der Genderdimension (UK), • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen

durchführen (HK 6).		• erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), • Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Gotteserfahrungen erklären (SK).	(UK), • bewerten, inwiefern Gebete und Rituale Räume möglicher religiöser Erfahrungen sein können (UK), •

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Erstellung von Mind-Map • Clustern • Erstellung von Plakaten • Gespräche und Interviews führen • Fragenkatalog erstellen	**Lernmittel** • Schulbuch • Interviews **Lernorte** • Klassenraum	**außerschulische Partner** • Diakonie • Caritas • Konfliktberatung **Fachübergreifende Kooperationen** • Ethik • Politik	• Bewertung der Rollenspiele • Leistungstest • Bewertung von Plakaten

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Große Gestalten des AT: David“	• Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)	• Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten	• David ein König nach Gottes Geschmack

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnern und Schüler können • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • sich in der Bibel orientieren, • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten), (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, (MK 4), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • erklären, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK), • an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren Bedeutung darstellen (SK), • erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK), • an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u.a. im Gottesdienst) (SK).	Die Schülerinnen und Schüler können • ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen (UK), • gegenwärtiges menschliches Verhalten mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Austausch im Sitzkreis • Kreatives Schreiben Gruppenarbeit • Z.B. Collage, Plakate • Umgang mit Bildern	**Lernmittel** • Schulbuch • Bilder **Lernorte** • Klassenraum	**außerschulische Partner** **Fachübergreifende Kooperationen** • Kunst	• Mündliche und sonstige Mitarbeit • Bewertung der erstellten Arbeiten • Bewertung einer schriftlichen Überprüfung

Jahrgangsstufe 7 Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Wunder – Zeichen des Heils “	• Jesus der Christus (IF 4)	• Jesu Gleichnisse und Wunder als Botschaft von der Fülle des Lebens	• Biblische Wundererzählung – Zeichen Gottes • Zauberei oder Zeichen des Glaubens • Beispielerzählungen aus dem Leben Jesu • Brotvermehrung - Gleichnis und Wunder • Jesus heilt von Blindheit und Angst • Wunder in unserer Zeit

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1), • sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen (HK 3), • altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren (MK 3), • einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, -verfremdungen) (MK 4), • Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung er-	Die Schülerinnen und Schüler können • das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches erläutern (SK), • darstellen, dass die Botschaft Jesu gesellschaftliche Konflikte provoziert hat (SK), • Wundererzählungen als Ausdruck von	Die Schülerinnen und Schüler können • die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).

mitgestalten (HK 5).	läutern (MK 5).	Glaubenserfahrungen erklären (SK). • Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erklären (SK),	

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Rollenspiel • Bilderfries • Plakate • Standbilder	**Lernmittel** • Bibel • Schulbuch • Filmclips • Bilder aus der Kunst **Lernorte** • Klassenraum	**außerschulische Partner** - **Fachübergreifende Kooperationen** -	• Bewertung der Rollenspiele • Leistungstest • Bewertung von Plakaten

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Heilige Zeiten – das Kirchenjahr“ Von Aschermittwoch bis Ostern	• Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)	• Biblische Gottesbilder • Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung	• Bedeutung der Fastenzeit • Die Passion Jesu • Der Tod Jesu • Auferstehungsgeschichten • Kreuz in der Welt

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich um-	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentie-	Die Schülerinnen und Schüler können • sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK), • Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z.B. Miriam, Jeremia und Jesaja) erzählen (SK),	Die Schülerinnen und Schüler können • bewerten, inwiefern Gebete und Rituale Räume möglicher religiöser Erfah-

zugehen (HK 2), • aufgrund eigener Erfahrungen kleine praktische Übungen von Stille und Meditation entwickeln und ausführen (HK 4), • altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (HK 5), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen planen und durchführen (HK 6).	ren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren (MK 3), • einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, -verfremdungen) (MK 4), • Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern (MK 5).	• Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Gotteserfahrungen erklären (SK), • biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes erklären (SK), • erklären, warum die Evangelien eine frohe Botschaft sind (SK).	rungen sein können(UK), • bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) Orientierung für ein Leben mit Gott sein können(UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Kreuzwegstationen • Lernen an Stationen	**Lernmittel** • Bibel • Schulbuch **Lernorte** • Klasse • Kirche • Kreuzstationen in der Kommune(z.B. Krankenhaus, Gefängnis, Auffangheime der Kommune)	**außerschulische Partner** • Pfarrer • Caritas • Tafel **Fachübergreifende Kooperationen** • Politik	• Bewertung der Rollenspiele • Gruppenvortrag

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Bebauen und bewahren - vom Umgang mit der Schöpfung“	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) • Sprechen von und mit Gott (IF 2)	• Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns • Biblische Gottesbilder	• Vom Urknall zum Menschen: Evolution • Schöpfungsmythen der Urvölker • Der biblische Schöpfungsbericht • Der Mensch: Gottes Verwalter • Die Schönheit der Schöpfung • Die bedrohte Schöpfung

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1), • respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4), • zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren (MK 3),	Die Schülerinnen und Schüler können • anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit - auch in Bezug auf ihre Rolle als Frau und Mann gewinnen - (SK), • angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), • christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),	Die Schülerinnen und Schüler können • religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.(UK).

	• Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien kriteriengeleitet untersuchen (MK 6).	• biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse erklären (SK) • sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK), • die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK), • die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK).	

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Referat • Plakate (z. B. „Schöne Schöpfung – Bedrohte Schöpfung“) • Bildbetrachtung bzw. –Meditation Weitere Möglichkeiten: • Je nach Jahreszeit Kim-Spiele (z. B.: „Natur und Schöpfung mit allen Sinnen erfahren“) • Debatte zu einem ökologischen Thema	• **Lernmittel** Schulbuch • Bibel • Dokumentarfilm • Zeitschriften, Bildmaterial **Lernorte** • Klassenraum • Bibliothek oder Computerraum • Weitere Möglichkeiten: Je nach Jahreszeit Schulgarten, Besuch des Zoos oder Planetariums	**außerschulische Partner** • Ggf. Zoologischer Garten, Planetarium oder botanischer Garten **Fachübergreifende Kooperationen** • können stattfinden z. B. mit den Naturwissenschaften oder Gesellschaftswissenschaften	• Bewertung der Präsentationen von Referaten bzw. Plakaten

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Unbequeme Leute: Propheten – Propheten-schicksale“	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)	• Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns • Biblische Gottesbilder • Prophetisches Zeugnis • Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung	• Berufen von Gott • Dem Wort Gottes verpflichtet • Prophetenbilder: z.B.: • Amos, Elia, Miriam, Jeremia, Jona, Jesaja • Propheten unserer Tage

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit	Die Schülerinnen und Schüler können • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren (MK 3), • einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen	Die Schülerinnen und Schüler können • anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK), • erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), • prophetische Texte des Alten Testamentes (z.B. biblische Friedensutopie des Jesaja, Rede des Amos) in ihrem politischen und his-	Die Schülerinnen und Schüler können • Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten, auch im Sinne der Genderdimension (UK), • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das ei-

diesen verantwortlich umzugehen (HK 2), • sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen (HK 3).	und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, -verfremdungen) (MK 4), • Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern (MK 5).	torischen Kontext deuten (SK), • Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z.B. Miriam, Elija, Amos) erzählen (SK), • Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Gotteserfahrungen erklären (SK)	gene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), • bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) Orientierung für ein Leben mit Gott sein können (UK), • einseitige und nicht sachgemäße Deutungen biblischer Aussagen identifizieren und bewerten (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Erstellung von Mind-Map • Clustern • Erstellung von Plakaten • Gespräche und Interviews führen • Fragenkatalog erstellen	**Lernmittel** Schulbuch **Lernorte** • Klassenraum	**außerschulische Partner** - **Fachübergreifende Kooperationen** -	• Bewertung der Rollenspiele • Leistungstest • Bewertung von Plakaten

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Die abrahamitischen Religionen“	• Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)	• Religionen als Wege der Heilssuche • Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote	• Judentum in Deutschland • Jesus der Jude • Judenverfolgung in Deutschland während der Nazi-Zeit • Grundsätze muslimischen Glaubens • Muslime bei uns • Der Glaube an den einen Gott bei Juden, Christen und Muslimen

Kompetenzen			
allgemein		Konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1), • sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen (HK 3), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen planen und durchführen (HK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren (MK 3), • Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern (MK 5),	Die Schülerinnen und Schüler können • religiöse Zeichen, Räume und Rituale im Islam und Judentum benennen (SK), • die historische Entstehung von Islam und Judentum in Grundzügen darstellen (SK), • wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den abrahamitischen Religionen beschreiben (SK), • andere aktuelle Sinn- und Heilsangebote beschreiben (SK).	Die Schülerinnen und Schüler können • ansatzweise religiöse Vorurteile erörtern (UK) , • aktuelle Sinn- und Heilsangebote auf ihre Tragfähigkeit prüfen (UK), • ansatzweise die Tragfähigkeit unterschiedlicher

	• Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien kriteriengeleitet untersuchen (MK 6).		Deutungen biblischer Aussagen erörtern..

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Referat • Plakate • Internetrecherche • Filmclip • Evt. Lernen an Stationen	**Lernmittel** **F**achbuch **Lernorte** • Kirche • Synagoge • Moschee	**außerschulische Partner** • Muslimische Gemeinde • Jüdische Gemeinde **Fachübergreifende Kooperationen** • Geschichte	• Bewertung der Rollenspiele • Leistungstest • Bewertung von Plakaten

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 10 Stunden

Thema	**Inhaltsfelder**	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Konkretisierung**
„Vorbilder – Christen in der Verantwortung“	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) • Sprechen von und mit Gott (IF 2)	• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung • Prophetisches Zeugnis • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns • Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen	• Lebensbilder z. B.: Thomas Morus Charles de Foucault Adolf Kolping Bischof Wilhelm Emmanuel von Ketteler Pius IX. Dietrich Bonhoeffer Johannes XXIII. Martin Luther King Mutter Theresa (oder andere)

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum	Die Schülerinnen und Schüler können • anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und Antwortmöglichkeiten entwickeln (SK),	Die Schülerinnen und Schüler können • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), • religiöse Persönlichkeiten

und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2), • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), • weitgehend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).	unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien interpretieren (MK 6).	• angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), • christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), • die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK), • eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK), • an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderung darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK)	(z.B. Mutter Theresa, Martin Luther King) als Orientierungshilfe für ein Leben mit Gott bewerten • (an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• eine Debatte führen • Plakate • Bildbetrachtung bzw. –Meditation	**Lernmittel** • Filme • Texte • Bilder **Lernorte**	**außerschulische Partner** **Fachübergreifende Kooperationen**	• Leistungstest • Bewertung von Plakaten

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Was macht uns zum Menschen?“ (Anthropologie)	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) • Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3)	• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns • Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung	• Der Mensch, ein intelligentes Tier? – Was Menschen und Tiere verbindet, was sie unterscheidet • Typisch Mann - typisch Frau? • Schöpfung oder Evolution? • Entscheidungsfreiheiten!

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2), • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK	Die Schülerinnen und Schüler können • anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit - auch in Bezug auf ihre Rolle als Frau und Mann gewinnen - (SK), • zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),	Die Schülerinnen und Schüler können • unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK), • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zu-

Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).	2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien interpretieren (MK 6).	• die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), • angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), • christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),	sammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK). • zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen (UK), • die Bedeutung des Sakraments der Firmung und des Sakraments der Ehe erörtern (UK) • eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Unterschiedliche Menschenbilder im Vergleich • Visionen vom Menschen entwickeln (Collagen, Plakate) • Bildbetrachtung	**Lernmittel** Fachbücher **Lernorte** • Naturkundemuseum	**außerschulische Partner** **Fachübergreifende Kooperationen** • Naturwissenschaften	• Präsentation

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Jesus der Christus – Bilder von Leiden, Tod und Auferstehung“	• Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) • Jesus der Christus (IF 4)	• Entstehung und Sprachformen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung • Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens • Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung	• Gefeiert und gefoltert • Der Prozess Jesu • Der Tod Jesu • Das leere Grab • Auferstehungsgeschichten • Eingeladen zur Eucharistie

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln,	Die Schülerinnen und Schüler können • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),	Die Schülerinnen und Schüler können • biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren (SK), • erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können (SK), • zwischen einer bildhaften und	Die Schülerinnen und Schüler können • das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK),

mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2), • respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4).	• sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),	begrifflichen Sprache unterscheiden (SK), • das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben (SK), • den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten (SK), • die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK), • Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft analysieren (SK), • die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten (SK), • den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK)	• einseitige und nicht sachgemäße Deutungen biblischer Aussagen identifizieren und bewerten (UK), • die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK 1), • vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen (UK). • die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen (UK 2).

		• die Bedeutung der Eucharistie für das Leben der katholischen Christen erläutern,(SK).	

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Referat • Bildbetrachtung bzw. – Meditation • Textvergleiche	**Lernmittel** • Bibel • Kreuzigungs- und Auferstehungsdarstellungen **Lernorte** • Kirche • Kreuzwege	**außerschulische Partner** • Kirchengemeinde • Pastorale Mitarbeiter **Fachübergreifende Kooperationen** •	• Leistungstest • Mitarbeit

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Freundschaft und Liebe“	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)	• Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns	• Vertrauen und Freundschaft • 1000 mal berührt, 1000 mal ist nichts passiert • Kribbeln im Bauch – oder so • Glücksgefühl, Verliebtsein und Liebe • Liebe hat viele Gesichter • Respekt vor dem Partner • Das Sakrament der Ehe

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen planen und durchführen (HK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien kriteriengeleitet untersuchen (MK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • anhand von Beispielen die Bedeutung und den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung für ihr alltägliches Leben darstellen (SK), • unterschiedliche Sinnangebote von einander abgrenzen (SK), • anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK), • erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK).	Die Schülerinnen und Schüler können • Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten (UK), • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Personendarstellung • Liebesbrief schreiben • Recherche in Jugendzeitschriften • Dr. Sommer antwortet • Elfchen • Liebesgedicht • Karte vom „Reich der Liebe“ • Traumhochzeit	**Lernmittel** • Texte: Liedertexte, Liebesgeschichte **Lernorte** • Klassenraum • Standesamt • Traugottesdienst in der Kirche	**außerschulische Partner** • Caritas **Fachübergreifende Kooperationen** • Biologie • Soziales Lernen	• Bewertung erarbeiteter Texte

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 10Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Das Kirchenjahr – Heilige Zeiten“	• Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) • Jesus der Christus (IF 4)	• Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz • Entstehung und Sprachformen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als gede Glaubenserfahrung • Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens	• Aschermittwoch und Fastenzeit • Karwoche • Osterzeit • Christi Himmelfahrt • Pfingsten • Dreifaltigkeitsfest • Fronleichnam

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4), • weitgehend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5), • weitgehend selbstständig Projekte zu religiös relevanten	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fach-	Die Schülerinnen und Schüler können • die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) erläutern (SK), • Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben (SK), • eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern	Die Schülerinnen und Schüler können • Gebete und Rituale als eine Möglichkeit bewerten, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK), • das Konfliktpotential erörtern, dass die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK), • begründet darlegen, was

Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).	sprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien interpretieren (MK 6).	(SK), • biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren (SK), • zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden (SK), • den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten (SK), • die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK), • die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten (SK), • den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK), •	Jesus für sie persönlich bedeuten kann (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Referat • Plakate • Bildbetrachtung bzw. – Meditation • einen Gottesdienst gestalten	**Lernmittel** • Schulbuch **Lernorte** • Kirche	**außerschulische Partner** • Pastorale Dienste **Fachübergreifende Kooperationen** •	• Bewertung der Rollenspiele • Mitarbeit • Bewertung von Referaten

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Ökumene“	• Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) • Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)	• Biblische Gottesbilder • Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung • Reformation – Ökumene • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen	• Ost- und Westkirche • Ursachen der Reformation • Die Reformation • Spaltung der Christenheit • Luthers Bibelübersetzung • Christen miteinander unterwegs zur Einheit

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen (HK 3), • altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (HK 5), • unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen planen und durchführen (HK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen	Die Schülerinnen und Schüler können • den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche erklären (SK), • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK), • sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern (SK), • historische und religiöse Ursa-	Die Schülerinnen und Schüler können • einen eigenen Standpunkt zur Geschichte der Kirche begründen (UK), • Möglichkeiten und Schwierigkeiten bewerten, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK).

	und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, und -verfremdungen) (MK 4), • Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern (MK 5).	chen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen (SK).	

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Bilder • Filmclips • Erstellung von Plakaten • Rollenspiele • Textverfremdung	**Lernmittel** Fachbuch Einsatz von Filmclips **Lernorte** • Klassenraum	**außerschulische Partner** **Fachübergreifende Kooperationen** • Geschichte	• Bewertung der Rollenspiele • Leistungstest • Bewertung von Plakaten

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 6, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Die Sakramente der Kirche – Heilszeichen Gottes“	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Jesus der Christus (IF 4) • Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)	• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern, und der Hoffnung auf Vollendung • Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz • Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens • Symbolsprache kirchlichen Lebens	• Stationen meines Lebens • Zeichen und Symbole in unserem Leben • Heilzeichen Gottes • Sakramente und ihre Bedeutung heute

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich um-	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computerge-	Die Schülerinnen und Schüler können • anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit - auch in Bezug auf ihre Rolle als Frau und Mann gewinnen - (SK),	Die Schülerinnen und Schüler können • Gebete und Rituale als eine Möglichkeit bewerten, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK), • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das ei-

zugehen (HK 2), • respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4), • weitgehend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5).	stützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),	• sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK), • Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben (SK), • eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK), • den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK), • die Bedeutung der Eucharistie für das Leben der katholischen Christen erläutern (SK), • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK) , • einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (SK),	gene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), • Gebete und Rituale als eine Möglichkeit bewerten, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK), • begründet darlegen, was Jesus für sie persönlich bedeuten kann (UK), • die Bedeutung des Sakraments der Firmung und des Sakraments der Ehe erörtern(UK), • Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Meine persönliche „Schatztruhe“/ Gegenstände, die in meinem Leben wichtig sind. • Zeichen und Symbole im Alltag	**Lernmittel** • Musik • Zeitschriften(Werbung) • Persönliche Gegenstän-de **Lernorte** • Kirche	**außerschulische Partner** • Kirche • Katechetinnen und Katecheten der Pfarrgemeinde **Fachübergreifende Kooperationen** •	• Schriftliche Abfrage • Quiz

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Das Leben gestalten - Vom Sinn des Lebens“	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)	• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns • Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen	• Ich bin glücklich, wenn…“ • Deutschland sucht den Superstar – jugendliche „Traumwelten“ • Gott nimmt mich an • Leben in der Nachfolge Jesu

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen	Die Schülerinnen und Schüler können • anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit - auch in Bezug auf ihre Rolle als Frau und Mann gewinnen - (SK), • zwischen lebensförderlichen und le-	Die Schülerinnen und Schüler können • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),

akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2) • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). • zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).	Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien interpretieren (MK 6).	bensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK), • die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK), • die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK), • die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), • angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), • christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK),	• Möglichkeiten und Schwierigkeiten bewerten, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK). • begründet darlegen, was Jesus für sie persönlich bedeuten kann (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• „Glücksangebote“ in den Medien suchen • Frage nach dem Sinn der Firmung für Jugendliche • Gestaltung von Lebenswegen • Kirchliche Jugend heute – Weltjugendtag, Taizé •	**Lernmittel** • Internet • Zeitung • Zeitschriften • Bibel Mündliche Unterrichtsbeiträge Mündliche Unterrichtsbeiträge **Lernorte** •	**außerschulische Partner** • Jugendseelsorger • Jugendsozialarbeiter **Fachübergreifende Kooperationen** •	• Mündliche Unterrichtsbeiträge

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Liebe und Sexualität“	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)	• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung • Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns • Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung	• Liebe – was ist das? • Modelle von Partnerschaft und Beziehung • Die Wa(h)re Liebe • Spielregeln für Verliebte • Kirchliche Positionen

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich	Die Schülerinnen und Schüler können • anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit - auch in Bezug auf ihre Rolle als Frau und Mann gewinnen - (SK), • zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnan-	Die Schülerinnen und Schüler können • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), • einseitige und nicht sachgemäße Deutungen biblischer Aussagen identifi-

	korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien interpretieren (MK 6).	geboten unterscheiden (SK), • die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), • angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), • sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK), • biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse analysieren (SK),	zieren und bewerten (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Medienanalyse, z. B. Presse • Bildbetrachtung • Eigene Liebesgedichte und Liebesgeschichten verfassen • Musik (Songs zum Thema Lie-	**Lernmittel** • Schulbuch • CD, DVD **Lernorte**	**außerschulische Partner** • Caritas **Fachübergreifende Kooperationen**	• Bewertung der eigenen Texte

be) Weitere Möglichkeiten: • Filmanalyse	• Familienberatungsstelle der Caritas • Fachstelle *Donum Vitae* Weitere Möglichkeiten: • Teilnahme an einem Trauungs-gottdienst • Besuch einer Familienbildungs-stätte	• Ggf. Biologie	

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Das Programm Jesu: Die Bergpredigt“	• Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Jesus der Christus (IF 4) • Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (IF 3)	• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns • Biblische Gottesbilder • Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens	• Selig sind …“ - Jesus spricht Klartext • Der Aufbau der Bergpredigt • Ist das realistisch? - Jesu Botschaft als Herausforderung für uns Menschen (mögliche Schwerpunkte: Gerechtigkeit, Todesstrafe, Treue)

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnern und Schüler können • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),	Die Schülerinnen und Schüler können • die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK), • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK), • angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die	Die Schülerinnen und Schüler können • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK), • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu religiösen und ethischen

	• sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),	besondere Würde des Menschen ausmacht (SK), • christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK), • Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären (SK), • eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK), • das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK), • das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben (SK), • Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern	Fragen begründen und vertreten (UK 1), • komplexe religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten (UK 2).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Plakate • Debatte („Sind Jesus Forderungen realisierbar?“) • *Film (z. B. „Dead Man Walking“; „Wie im Himmel“; „Oskar Romero“)* • *Brief an einen Politiker*	**Lernmittel** • Film **Lernorte** •	**außerschulische Partner** **Fachübergreifende Kooperationen** • *Arbeitslehre/Wirtschaftslehre*	• Mündliche Mitarbeit • Bewertung von Plakaten

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 10 Stunden

Thema	**Inhaltsfelder**	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Konkretisierung**
„Der Weg Jesu““	• Jesus der Christus (IF 4) • Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)	• Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen • Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung	• Wozu ist Jesus am Kreuz gestorben - Deutungsversuche • Auferstehung: Gottes Antwort auf den Tod • „Folge mir nach!“– eine Zu-Mutung!?

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2)	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • sich in der Bibel orientieren	Die Schülerinnen und Schüler können • das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK), • das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben (SK), • die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten (SK),,	Die Schülerinnen und Schüler können • das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK), • begründet darlegen, was Jesus für sie persönlich bedeuten kann (UK), • die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu

	und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),	• den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten (SK), • die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK), • erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können (SK), • biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren (SK).	einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion bewerten (UK). • die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern (UK), • die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern.(UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Historische und moderne Jesus-Bilder, insbes. Passions- und Auferstehungsdarstellungen beschreiben und deuten • Filmanalyse (z. B. „Jesus von Montreal“) • Bildbetrachtung bzw. –Meditation • Plakate erstellen	**Lernmittel** • Bilder • Film • Lieder **Lernorte** • Bibliothek	***Außerschulische Partner*** ***Fachübergreifende Kooperationen*** • Kunst	• Präsentation • Bewertung von Plakaten

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang:10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Weltreligionen: Hinduismus, Buddhismus“	• Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)	• Religionen als Wege der Heilssuche • Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote	• Die Entstehung des Buddhismus: Siddharta/Gautama – Buddha • Die Ursachen des Leidens / Das Rad des Lebens • Die vier edlen Wahrheiten • Meditation – die eigene Mitte finden – Gottesbewusstsein

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). • respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4).	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und	Die Schülerinnen und Schüler können • religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen (SK), • die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK), • wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen benennen (SK), • ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreli-	Die Schülerinnen und Schüler können • religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern (UK), • die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern (UK). • beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und

	gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien interpretieren (MK 6).	gionen sachgemäß darlegen (SK), • außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben (SK).	Orientierung geben (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
• Dokumentarfilm (z. B. „Reinkarnation des Kenshur Rinpoche“) • Kurzreferate zum Buddhismus • Stationenlernen • Stilleübungen / Meditationen Plakate: „Jesus und Buddha im Vergleich“	**Lernmittel** • Film • Internet **Lernorte** • Bibliothek • Raum der Stille • Klassenraum	**außerschulische Partner** **Fachübergreifende Kooperationen** • Erdkunde	• Bewertung von Plakaten • Präsentation • Schriftliche Überprüfung

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 6, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
„Kirche und Räume“	• Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) • Jesus der Christus (IF 4)	• Biblische Gottesbilder • Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen • Symbolsprache kirchlichen Lebens • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (I • Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens	• Orientierung am Ende eines Lebensabschnitts • Den Abschlussgottesdienst vorbereiten • Eine mystagogische Kirchenführung • Wofür wir danken, was wir hoffen… • Auf dem Weg in die Zukunft

Kompetenzen			
allgemein		**konkretisiert**	
HK	**MK**	**SK**	**UK**
Die Schülerinnern und Schüler können • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4), • weitgehend selbstständig Ele-	Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressa-	Die Schülerinnen und Schüler können • Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben (SK), • eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK), • an je einem Beispiel aus der	Die Schülerinnen und Schüler können • Gebete und Rituale als eine Möglichkeit bewerten, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK), • Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer

mente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5), • weitgehend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).	tenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien interpretieren (MK 6).	Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK), • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK), • einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (SK).	Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK), • an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (UK). • begründet darlegen, was Jesus für sie persönlich bedeuten kann (UK).

Methodische/ didaktische Zugänge	**Lernmittel/ Lernorte**	**Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
Rollenspiel ***Lernmittel*** • *Film* • *Internet* ***Lernorte*** • *Bibliothek* • Plakate • Bildbetrachtung bzw. –Meditation	**Lernmittel** **Lernorte** • Kirche	**außerschulische Partner** • Ortsgemeinden und ihre Pfarrer, Organisten und Gemeindereferenten **Fachübergreifende Kooperationen** • Musik, • Kunst	• Bewertung der Rollenspiele • Leistungstest • Bewertung von Plakaten

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 20 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15.) Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt.
16.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
17.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
18.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
19.) Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.

20.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religion beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Verbindliche Absprachen:

1.) In den Lerngruppen einer Jahrgangsstufe wird je Schuljahr eine zwischen den in der jeweiligen Jahrgangsstufe unterrichtenden Lehrkräften abgestimmte schriftliche Parallelübung im Umfang von 20 Minuten geschrieben und korrigiert.

2.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird zweimal pro Jahr bewertet.

3.) Alle Schülerinnen und Schüler legen in Jahrgangsstufe 9 und 10 eine kurze Hausarbeit zu einem sich aus den Unterrichtsvorhaben dieser Jahrgangsstufe ergebenden Thema vor.

Verbindliche Instrumente:

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)
- Mappe

Schriftliche Leistungen
- Kurze Hausarbeit
- Schriftliche Überprüfung

Mündliche Formen
- Referat

Übergeordnete Kriterien:

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Katholische Religionslehre ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Lernkontrollen. Der Anteil dieser schriftlichen Lernkontrollen an der Gesamtzensur ist abhängig von der Anzahl innerhalb eines Schulhalbjahres bzw. Schuljahres. Er darf ein Drittel an der Gesamtzensur nicht unterschreiten.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Quantität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
    - Selbstständige Themenfindung
    - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
    - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
    - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien:

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)

- Mappe
    - Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
    - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
    - Sauberkeit/Ordnung
    - Vollständigkeit
    - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
    - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)

Schriftliche Leistungen

- Kurze Hausarbeit (ca. 800 Wörter)
    - Pünktlichkeit der Abgabe
    - Deckblatt
    - Gliederung
    - Seitennummerierung
    - Quellenangaben
    - Orthographie, Interpunktion, Grammatik

- Einhaltung eventueller weiterer formaler Kriterien
- Inhaltliche Richtigkeit
- Thema umfassend (aus verschiedenen Perspektiven) bearbeitet

- Schriftliche Überprüfung
  - Durchmischung der Aufgabenarten
  - Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
  - Maximale Dauer: 20 Minuten

Mündliche Formen

- Referat

  Vortrag
  - Interessanter Einstieg
  - Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich**)**
  - freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten
  - Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
  - Blickkontakt Zuhörer
  - Körperhaltung/-sprache
  - Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, …)
  - Handout
  - abgerundeter Schluss
  - Quellennachweis
  - Zeitrahmen berücksichtigt

  Inhalt
  - Themenwahl begründet
  - Hintergrundinformationen
  - Sachlichkeit
  - Inhaltliche Richtigkeit
  - Fach- und Fremdwörter erläutert
  - Themenprofi

<u>Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:</u>

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle

  Wann: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen

  Wie: Eltern-/Schülersprechtag
  individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Schulbücher werden an die Schüler und Schülerinnen zu Beginn der Klasse 5, Klasse 7 und Klasse 9 für jeweils 2 Jahre ausgegeben. Die Bücher sind mit einem Schutzeinband zu versehen und sorgfältig zu behandeln. Nach Rückgabe wird ihr Zustand kontrolliert. Bei groben Verstößen gegen die Sorgfaltspflicht ist eine Entschädigung zu zahlen.

Das Verzeichnis der für den Unterricht im Fach Katholische Religionslehre in NRW zugelassenen Lernmittel findet man unter:

www. schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Hauptschule.html

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte

Die Stadt Wildingshausen besitzt eine Reihe außerschulischer Lernorte, die für den Katholischen Religionsunterricht genutzt werden können. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu Lernorten (auch außerhalb der Stadt), Themen und Ansprechpartner. Da es sich um einen fiktiven Schulort handelt, wurden keine Adressen in der Spalte „Ansprechpartner“ aufgeführt, sondern es wurden lediglich Hinweistexte formuliert.

Lernort	**Thematischer Zusammenhang**	**Ansprechpartner**
Katholische Kirche (Namen der Kirche)	- Entdeckung des Kirchenraumes - „Katholisch - Evangelisch“ - Gottesdienst	Leitender Pfarrer, Pfarrvikar, Kaplan, Diakon, Gemeindereferenten, Pastoralreferenten, Kirchenmusiker, Küster (Hier Namen, Anschriften, Telefon, E-Mailadressen)
Kloster	- Wie leben Ordenschristen	Klostervorsteher (Hier Namen, Anschriften, Telefon, E-Mailadressen)
Domkirche (Städte: Köln, Aachen, Essen, Münster, Paderborn)	- Bischofskirche - Domschatz	Kirchenführerin (Anschrift Dombüro, Köln Domforum)
Evangelische Kirche (Namen der Kirche)	- Entdeckung des Kirchenraumes - „Katholisch - Evangelisch“ - Gottesdienst	Pfarrer, Jugendwart, Presbyter, Kirchenmusiker, Küster (Hier Namen, Anschriften, Telefon, E-Mailadressen)
Orthodoxe Kirche	- Entdeckung des Kirchenraumes - Vom Sinn der Ikonostase - Form des Gottesdienstes	Der jeweilige Vater der Kirche, Kirchenmitglieder (Hier Namen, Anschriften, Telefon, E-Mailadressen)
Synagoge: Wuppertal,	- Entdeckung des Ver-	Rabbi, Vorsteher der jüdischen

Bochum, Krefeld, Köln, Düsseldorf, Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen, Alte Synagoge Essen	sammlungsraumes - Die jüdische Religion - Gottesdienst	Gemeinde Anschriften an Lernorten einholen
Moschee	- Entdeckung des Gebetsraumes - Gebetshaltung - Amtlicher Gebetstag	Der jeweilige Imam, die Vorsitzenden der Moscheevereine (Hier Namen, Anschriften, Telefon, E-Mailadressen)
Stadtbibliothek	- Recherche - Vorbereitung von Referaten	Angestellte und Mitarbeiter der Bibliothek
Kunst-Museen Kirchenschatz-Museen (Angebote des Internets nutzen)	- Bildbetrachtung religiöser Kunst - Religiöse Gegenstände	Angestellte, pädagogische Mitarbeiter (Hier Namen, Anschriften, Telefon, E-Mailadressen)
Geschäftsstelle der Caritas, Diakonie, *Donum Vitae,* „Die Tafel“	- Soziales Engagement der Kirchen - Spezielle Beratung - Spezielle Hilfen	Die jeweiligen Spezialisten der Einrichtung (Hier Namen, Anschriften, Telefon, E-Mailadressen)
Kolping-Bildungswerk	- Soziales Engagement - Berufseinstiegshilfen	Die jeweiligen Spezialisten der Einrichtung (Hier Namen, Anschriften, Telefon, E-Mailadressen)

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Funktions- und Aufgabenverteilung in der Fachkonferenz Katholische Religionslehre im Schuljahr 2010/2011:

Funktion	Name	Aufgaben
Fachkonferenzvorsitz	N.N.	Koordinierung der Fachgruppe, Fachansprechpartner der Schulleitung, Erstellung der Jahresarbeitsplanung, Einberufung und Leitung der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, Koordinierung der fachbezogenen Unterrichtsverteilung, Koordinierung der fachlichen Qualitätssicherung und -entwicklung
Stellvertretung	N.N.	Unterstützung des Fachvorsitzes, Ansprechpartner für Referendare und neue Kollegen, Weiterentwicklung der Konzepte zur Leistungsbewertung sowie zur individuellen Förderung
Elternvertreter 1	N.N.	Vertretung der Elterninteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur Schulpflegschaft
Elternvertreter 2	N.N.	Vertretung der Elterninteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur Schulpflegschaft
Schülervertreter 1	N.N.	Vertretung der Schülerinteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur SV
Schülervertreter 2	N.N.	Vertretung der Schülerinteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur SV
Medienbeauftragter	N.N.	Erstellung und Fortschreibung des Medienkonzepts, Sichtung und Beschaffung von neuen Lernmitteln, Auf- und Ausbau der Mediensammlung, Pflege des Inventars
Fortbildungsplanerin	N.N.	Erstellung und Fortschreibung der Fortbildungsplanung
Curriculumbeauftragter	N.N.	Weiterentwicklung des Hauscurriculums

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.
Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer** (Verantwortlich)	**Bis wann** (Zeitrahmen)
Funktionen					
Fachvorsitz				N.N.	
Stellvertreter				N.N.	
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				

materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	Karten/Folien				
zeitlich	Abstände Fach-teamsitzungen				
	Dauer (Zeitrahmen) der Fachteamarbeit				
Unterrichtsvorhaben					
5					
6					
8					
9					
10					
Leistungsbewertung/ *Einzelinstrumente*					
5 Kurzvortrag					
6 Medienprodukt					
8 Projekt					
9 Bericht/Präsentation					
10 Hausarbeit					
Leistungsbewertung/ *Grundsätze*					
schriftlichen Leistungen					

sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Evaluationsschwerpunkt				
Sonstiges				